

Liturgisches Fragment aus Altengönna bei Jena

Beschreibung von Bernhard K. Gröbler, Jena

Signatur C VI/ 1¹

Pergament - 60 Blätter – 30,0 x 19,5 - Deutschland – 13. und 14. Jh.

Zustand und Kodikologie: Einzelne z.T. unvollständige Lagen eines Missale und eines Festgraduale bei der Auffindung zusammen in einem neuzeitlichen Kartonumschlag geheftet. Beide Teile unterscheiden sich deutlich durch die Qualität des Pergaments, durch Schrifttyp und Notation sowie durch eine unterschiedliche, sich teilweise widersprechende Melodiegestalt (siehe Anhang 1. Nur zwei Stücke sind lesbar in beiden Teilen vorhanden: Cm. *Pascha nostrum* und In. *Puer natus est nobis*). Zum Missale gehören Bl. 1 bis 3 (Kalendarium) und Bl. 17 bis 60. Bl. 4 bis 16 gehören zum Festgraduale. Das Missale ursprünglich wohl in Quaternionen.

Zur Vorbereitung der Restaurierung in der Restaurierungswerkstatt der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek wurden die Blätter genau untersucht und die ursprüngliche Ordnung erkannt und wiederhergestellt.² Das Fragment wird jetzt im Archiv der Kirchengemeinde Altengönna ungebunden aufbewahrt. Die vorliegende Beschreibung bezieht sich auf die Ordnung nach der Restaurierung.

Lagenschema: (II-1)3 + (III+3)12 + II16 + IV24 + (IV-1)31 + 1 32 + (IV-1)39 + IV 47 + (IV-1)54 + (IV-5)57 + [(III-3)60 oder (IV-5)60 ?].

Geschichte und Herkunft: Das Fragment wurde 2010 von Egon Luther auf dem Dachboden des Pfarrhauses von Altengönna entdeckt. Es lagerte dort seit einigen Jahren zwischen weiteren Archivalien, die aus den Pfarreien Altengönna, Cospeda und Vierzehnheiligen zusammengebracht worden waren. Dass das Fragment schon vor der Zusammenlegung der Archivalien in Altengönna aufbewahrt wurde, wird durch die entsprechende Notiz in einem Bestandsverzeichnis kirchlicher Archivalien aus Altengönna aus dem Jahr 1937 bezeugt. Das Fragment selbst enthält keine Hinweise auf einen Gebrauch in Altengönna oder in den Orten seiner Umgebung, etwa in der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen.

Ein auffälliger Anteil der im Missale enthaltenen Tropen ist sonst hauptsächlich am Rhein nachweisbar.³ Das Kalendarium⁴ ist nicht sehr spezifisch, könnte aber ebenfalls auf das Rheingebiet verweisen. Es findet sich neben Heiligen, deren Verehrung aus Trier und Mainz bekannt ist, ein Fest der 11000 Jungfrauen *in colon*. Die ostthüringische Stadt Saalfeld samt dem Orlagau gehörte im 11. und 12. Jh. zum Erzbistum Köln, und Erzbischof Anno gründete hier 1071 ein in der Folge bedeutendes Benediktinerkloster, welches bis zur Reformation bestand. Es ist denkbar, dass das Missale im Rheingebiet für Saalfeld geschrieben wurde. Die Totenliste auf Blatt 4r weist einige Ortsnamen aus dem Saalfeld benachbarten Orlagau⁵ auf. Der auf Blatt 22v und im Kalendarium⁶ auftauchende Ortsname *Steynb^v* bzw. *Steinb^vch* ist wohl mit Steinbrücken, ebenfalls im Orlagau, zu identifizieren.⁷

Das wesentlich jüngere Graduale in Metzger Notation gibt keine Anhaltspunkte für seine Herkunft. Im Rheinland war allerdings die Metzger Notation nicht vorherrschend. Es ist schon im 15., spätestens frühen 16. Jh. mit dem Missale zusammengebunden worden. Dafür sprechen außer Spuren der alten Bindungssituation die für Missalia typischen Nachträge auf Bl. 4r.

¹ So im Bestandsverzeichnis kirchlicher Archivalien aus Altengönna vom Jahr 1937 registriert.

² Dr. Joachim Ott, Jena. Dabei ergab sich im wesentlichen, dass das Kalendarium – wie üblich – an den Anfang der Handschrift gehört und die ehemaligen Blätter 1, 56 und 60 ans Ende, siehe Anhang 2.

³ Mitteilung Prof. Michael Klaper, Jena

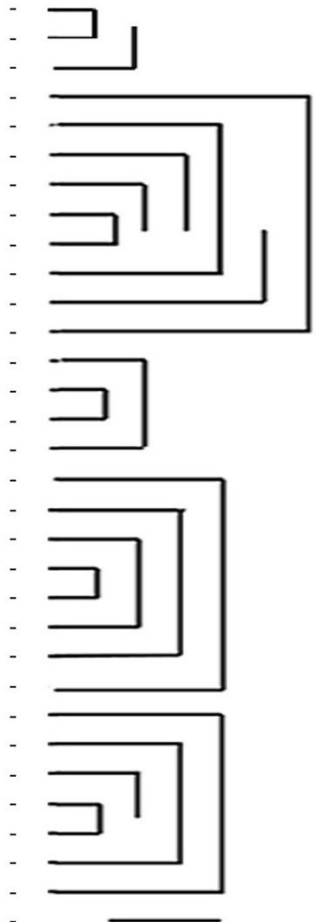
⁴ Die Schrift des Kalendarium stimmt innerhalb der Variationbreite der versch. Hände mit der des Missale überein. Ebenso stimmen die Schriftspiegel überein, jedoch nicht die Zeilenanzahl (33 im Kalendarium). Hinweise zur regionalen Bedeutung verschiedener Heiliger gab PD Dr. Andreas Pfisterer, Regensburg, siehe Anhang 3.

⁵ Siehe Anhang 4.

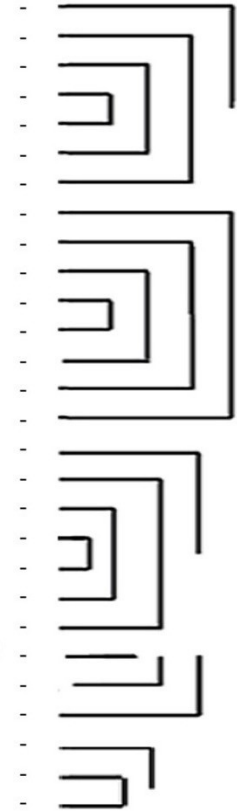
⁶ *Quarta kalendas iunii (29.5.) dedicata est ecclesia steinb^vch.*

⁷ Sämtliche Recherchen bzw. Hinweise auf die Beziehungen des Fragmentes zum Orlagau stammen von Prof. Ernst Koch, Leipzig.

Neu	Fund	ma Fol.
1	57	-
2	58	-
3	59	-
4	4	-
5	5	-
6	6	-
7	7	-
8	8	-
9	9	-
10	10	-
11	11	-
12	12	-
13	13	-
14	14	-
15	15	-
16	16	-
17	17	-
18	18	-
19	19	-
20	20	-
21	21	-
22	22	-
23	23	i
24	24	ii
25	25	iii
26	26	iiii
27	27	v
28	28	vi
29	29	vii
30	30	ix
31	31	x
32	3	xxxiiii



Neu	Fund	ma Fol.
33	2	li
34	32	lii
35	33	liii
36	34	liiii
37	35	lv
38	36	lvi
39	37	lvii
40	38	lix
41	39	lx
42	40	lxi
43	41	lxii
44	42	lxiii
45	43	lxiiii
46	44	lxv
47	45	lxvi
48	48	lxxv
49	49	lxxvi
50	50	lxxvii
51	51	lxxviii
52	52	lxxix
53	53	lxxx
54	54	lxxx i
55	55	lxxxviii
56	46	lxxxix
57	47	lxxxx
58	1	-
59	56	-
60	60	-



Lagenschema nach der Restaurierung

Teil 1. Missale

Pergament – 30,0 x 19,5 – Deutschland – Anf. 13. Jh.

Zustand: Unvollständig. Die Lagen aufgrund getrennter, unterschiedlicher Aufbewahrung in sehr unterschiedlichem Zustand, gebräunt, teilweise verblasst, beschnitten, Wasserschäden, Fraßspuren, Rostspuren. Blätter 17 bis 20 starke Benutzungsspuren. Reste des ma Bindegarns. De Tempore mit ma Blattzählung. Lagenschema ursprünglich wohl in Quaternionen:

Schriftraum: 24,0 x 15,5 cm, zweispaltig, 30 Zeilen, liniert. Blätter 17 bis 20r (Messkanon) sowie 58 bis 60 einspaltig.

Schrift: Frühgotische Minuskel. Im De Tempore mehrere Hände unterscheidbar⁸, die sich z.T. den verschiedenen Lagen zuordnen lassen. Erste Hand: Blätter 17 bis 31; Zweite Hand: Blätter 33 bis 39 und 48 bis 54; Dritte Hand: Blätter 41v bis 47v; Vierte Hand: Blätter 55 bis 57; Fünfte Hand: Blätter 58 bis 60. Mehrere Ergänzungen und Anmerkungen von verschiedenen späteren Händen,⁹ ferner Rasuren¹⁰.

Notation: Die Gesangsstücke in kleinerem Schriftgrad und mit frühdeutschen Neumen¹¹ in campo aperto versehen. Es lassen sich bei gleichem Neumentyp mehrere Neumatoren unterscheiden, die mit den Schreiberhänden korrelieren. Auch die Tinten stimmen jeweils mit dem Text überein. Erste Hand (s.o.): deutliche Brechungen im Scheitel von Clivis, Torculus usw., Virgen mit ausgeprägt spachtelförmigem Köpfchen, Vorderschäfte der Clives setzen mit einem kurzen Bogen an. Zweite Hand (s.o.): zierlicher, enger und in den Sequenzen besonders kleine Virgen ohne Köpfchen. Dritte Hand (s.o.): relativ groß, eng, steif, (Blatt 45r). Vierte Hand (s. oben): kleine, zierliche Neumen, stärker gebrochen. Innerhalb der Texthände findet kein Wechsel der Neumenhände statt. Wenn nicht die Textschreiber selbst auch die Neumen geschrieben haben, so haben sie jedenfalls mit einem festen Partner gearbeitet.

Die Melodieaufzeichnungen weisen gegenüber MUR3 erhebliche Veränderungen auf: Vernachlässigte Neumentrennungen, Kürzung von Melismen, Auffüllung von Intervallen, Vernachlässigung oder Zusatz von Oriscus usw.

Buchschmuck: Zwei- und mehrzeilige, schwarze und rote Lombarden, durch Umwelteinflüsse in verschiedenen Stadien der bräunlichen Verfärbung. Vierte Hand: Auffällig langgezogene Schäfte von I und P, weniger verziert als erste Hand. [18v](#) Kanonbild mit Viernagelkreuz, [23r](#) elfzeilige Spaltleisteninitiale A (d te levavi), rote Federzeichnung vor blauem und grünen Feld, [18v](#) achtzeilige Spaltleisteninitiale T (e igitur) entsprechend 23r, dto. 31r P (uer natus).

⁸ verschiedene Tinten bzw. Farben, verschiedene Interpunktionszeichen und Kürzungen.

⁹ Blatt [4r](#) drei Präfationen (I.H. 15. Jh.) und ein Totengedenken (15. Jh.); Blatt 22v ein Legat (15.Jh.); Blatt 56v eine Benedictio herbarum (15. Jh.).

¹⁰ Durch die Rasuren auf Bl. 19r. wurde im Messkanon der Standardtext wiederhergestellt. Die radierten Stellen hießen vorher (E. Koch) Z. 7: [...], Z. 8: n(ost)ro(rum) (et) eo(rum)qui [...] no, Z. 9: bis [...] elemosinas et qui nobis (con)fessi fuer(unt) [...], Z. 10: [...] (et) omnium ..., Z. 22: ani nec(non) (et) illo(rum) quo(rum) hodie sole(m)pnitatis in conspectu, Z. 23: gl(ori)e tue celebra(n)t(ur) triumph(us) (et) quo(rum) reliquie hic vene; Z 24: rant(ur) [...]om(ni)u(m) ...

¹¹ so Corbin, Solange, Die Neumen, In: Paläographie der Musik, Bd. I,3, Köln 1977

Inhalt¹²:

Neue Blz.	ma Blz.	Liturg. Ort/ Fest
1r – 3v		Kalendarium
17r – 22v		Ordo Missae, Kanon, 21r – 22r Tropen
23r – 29v	i	Dom. 1 Adventus - Vigilia Nat. Domini
30r – 31v	ix	Nat. Domini in nocte - in die
32r – 32v	xxxiiii	Fer. 6 - Sabb. Hebd.2 Quad.
33r – 33v	li	Fer. 3 - Fer. 5 de Passione
34r – 39v	lii	Fer. 5 de Passione - Dom. in Palmis
40r – 47v	lix	Dom. In Palmis - Fer. 5 in Cena Domini
48r – 54v	lxxv	Dom. Resurrectionis - Dom. 5 p. Pascha
55r – 55v	lxxxviii	Fer. 3 - Fer. 5 infra Oct. Pent.
56r – 57v	lxxxix	Fer. 5 p. Pent. - Sabbato p. Pent.
58r – 59v		Sabbato sancto
60r – 60v		Purif. Mariae, Commendatio animarum

Das Missale enthält keine Offertoriumverse.

Weitere Tropen befinden sich im übrigen auf den Blättern 30v, 48r und 49r.

Teil 2: Festgraduale

Pergament – 13 Blätter – 29,5 x 19,0 cm – Mittel- oder Süddeutschland – 2. H. 14. Jh.

Zustand und Kodikologie: Unvollständig, das Fragment bricht im Kyriale ab. Unvollständige Garnheftung des 19. ? Jh. Das Festgraduale nimmt im gesamten Fragment die Blätter 4 bis 16 ein. Minderwertiges, dünnes Pergament, teilweise beschnitten, beschädigt, geklebt. Keine durchgehenden Lagen. Fehlerhafte Blätter wurden mit bereits teilweise beschriebenen, verworfenem Material aus derselben Werkstatt ergänzt (geklebt): Doppelblatt 4/12 mit Material entsprechend Blatt 7 (sichtbar „Audi filia“); Doppelblatt 5/10 mit Material entsprechend Blatt 8. Blatt 6, 7 und 11 wurden mittels Falz zwischen die übrigen Lagen eingefügt.

Schrift: Schriftraum 22,7 x 15,3 cm. 10 Textzeilen. Gotische Buchschrift. Rote Lombarden und rot angestrichene Cadellen. Rubriken. Die Farben insgesamt weniger degradiert als im Missale. Bei Text und Rubriken zahlreiche Fehler und Irrtümer, Rasuren (10v) und Korrekturen (13v, 14r). Auf Blatt. 16v am Rand eine Melodievariante für „tu solus sanctus“.

Notation: Metzger Notation Epoche 3. Tintenlinierung, vier Linien, F-Linie rot. Schlüsselbuchstaben c, f und g, b-molle als Versetzungszeichen. Gelegentlich eine zusätzliche (oft freihändig gezogene) F-Linie, wenn die geschlüsselten Linien c und g sind (6r, 6v, 15v, 16v). Häufig Haarlinien zur Klärung der Zuordnung von Text und Noten. Keine Custoden.

Abkürzungen:

¹² Nach Jörg Siebert, Jena, unveröffentlicht. Das Proprium des ersten und des letzten in dem angegebenen Bereich genannten Festes bzw. liturgischen Ortes ist in der Regel unvollständig.

Al	Alleluia-Vers
AIV	zusätzlicher Alleluia-Vers
Cm	Communio
Gr	Graduale
GrV	Gradual-Vers
In	Introitus
InP	Introitus-Psalm
Ky	Kyrie
n.n.	nicht notiert
Nr.	in der Tabelle = Position des Stückes auf der Manuskriptseite
Of	Offertorium
Pr	Praefation
Ru	Rubrik
Tc	Tractus
TcV	Tractusvers

Nachweise:

AMS	Antiphonale Missarum Sextuplex Hesbert
BEN1	Benevent Arch. Arcivesc. VI-33
MR	Missale Rom. Regensburg 1924
MUR3	Einsiedeln Stiftsbibl. 121
VAN2	Verdun Bibl. Munc. 759
Vat	Kyriale der Ed. Vaticana
ZIG	Leipzig UB Ms. Thom. 391, Seitenangabe nach P. Wagner

Blatt	Nr.	Gattung	Incipit	Liturg. Ort/ Fest	Nachweis
04r	1	Pr	Aeterne deus qui salutem ¹³	De Sancta Cruce	BEN1 122v
04r	2	Pr	Aeterne deus et te in vereratione	De Beata Maria virgine	MR 250
04r	3	Pr	Aequum et salutare te domine	De Apostolis	BEN1 111r
04r	3	Eintrag	Nomina mortuorum ¹⁴		
04v	1	Ru	De resurrectione Dni	Dom. Resurrectionis	
04v	2	In	Resurrexi et adhuc tecum	Dom. Resurrectionis	AMS 080 RBCKS
04v	3	InP	Domine probasti me	Dom. Resurrectionis	AMS 080 RBCKS
04v	4	Gr	Haec dies	Dom. Resurrectionis	AMS 080 MRBCKS
04v	5	GrV	Confitemini	Dom. Resurrectionis	AMS 080 MRBCKS
04v	6	Al	Pascha nostrum	Dom. Resurrectionis	AMS 080 MRBCKS

¹³ Die drei Präfationen von späterer Hand

¹⁴ Von anderer später Hand

04v	7	AIV	Epulemur in azymis	Dom. Resurrectionis	AMS 080 MRBCKS
05r	1	Of	Terra tremuit	Dom. Resurrectionis	AMS 080 RBCKS
05r	2	Cm	Pascha nostrum immolatum	Dom. Resurrectionis	AMS 080 RBCKS
05r	3	Ru	Officium de Sancto Spiritu	Dom. Pentecostes	
05r	4	In	Spiritus Dni replevit	Dom. Pentecostes	AMS 106 RBCKS
05r	5	InP	Confirma hoc deus quod	Dom. Pentecostes	AMS 106 RBCKS
05r	6	Al	Emitte Spiritum	Dom. Pentecostes	AMS 106 MRBCKS
05v	1	Al	Veni Sancte Spiritus	Dom. Pentecostes	VAN2 142r
05v	2	Of	Confirma hoc D quod operatus	Dom. Pentecostes	AMS 106 RBCKS
05v	3	Cm	Factus est repente	Dom. Pentecostes	AMS 106 B
05v	4	In	Benedicta sit sancta trinitas	De Trinitate	AMS 172.2 S
05v	5	InP	Benedicamus patri et filio cum	De Trinitate	VAN2 150r
06r	1	Gr	Benedictus es dne qui	De Trinitate	AMS 172.2 S
06r	2	GrV	Benedictus es in throno	De Trinitate	ZIG 154
06r	3	Al	Benedictus es domine deus	De Trinitate	AMS 172.2 S
06r	4	Of	Benedictus sit deus pater	De Trinitate	AMS 172.2 S
06r	5	Cm	Benedicite dominum caeli	De Trinitate	AMS 172.2 S
06r	6	Ru	De corpore Christi	Corpus Christi	
06r	7	In	Cibavit eos ex adipe	Corpus Christi	AMS 107 RBCKS
06v	1	InP	Exultate deo	Corpus Christi	AMS 107 RBCKS
06v	2	Gr	Oculi omnium	Corpus Christi	AMS 57 MBCKS
06v	3	GrV	Aperis tu manum tuam	Corpus Christi	AMS 57 MBCKS
06v	4	Al	Caro mea vere est cibus	Corpus Christi	VAN2 297r n.n., ZIG 154
06v	5	Of	Sacerdotes incensum domini et	Corpus Christi	VAN2 298r n.n., ZIG 155
07r	1	Cm	Quotiescumque manducabitis	Corpus Christi	VAN2 298r n.n., ZIG 155
07r	2	Ru	De Assumptione S. Mariae Virginis	Assumptio Mariae	
07r	3	In	Gaudeamus... mariae	Assumptio Mariae	VAN2 208v n.n., ZIG –
07r	4	InP	Sentiant omnes	Assumptio Mariae	
07r	5	Gr	Propter veritatem et mansuetudinem	Assumptio Mariae	VAN2 208v
07r	6	GrV	Audi filia et vide	Assumptio Mariae	AMS 140 (M)BKS
07v	1	Of	Diffusa est gratia in labiis tuis	Assumptio Mariae	AMS 28 BCKS
07v	2	Cm	Diffusa est gratia in labiis tuis	Assumptio Mariae	AMS 101 BCKS
07v	3	Ru	De Assumptione Stae. Mariae	Assumptio Mariae	
07v	4	AIV	Assumpta est maria in caelum	Assumptio Mariae	ZIG 214
07v	5	Ru	De nativitate S. Mariae	Nativitas Mariae	
07v	6	Gr	Audi filia et vide	Nativitas Mariae	VAN2 213r
08r	1	GrV	Specie tua et pulchritudine	Nativitas Mariae	AMS 165 MBKS
08r	2	Al	Nativitas gloriose virginis	Nativitas Mariae	VAN2 213v
08r	3	Of	Felix namque es sacra virgo	Nativitas Mariae	VAN2 251r

08r	4	Cm	Beata viscera. Incip.	Nativitas Mariae	VAN2 251r
08r	5	Cm	Diffusa. Incip.	Nativitas Mariae	VAN2 176r
08r	6	Ru	Officium de omnibus sanctis	Omnium Sanctorum	
08r	7	In	Gaudeamus omnes in domino	Omnium Sanctorum	VAN2 221v n.n., ZIG –
08v	1	InP	Exultate iusti in domino	Omnium Sanctorum	VAN2 221v n.n., ZIG –
08v	2	Gr	Timete dominum omnes sancti	Omnium Sanctorum	VAN2 221v
08v	3	GrV	Inquirentes autem dominum	Omnium Sanctorum	VAN2 221v
08v	4	Al	Vox exultationis et salutis	Omnium Sanctorum	VAN2 234v
08v	5	Of	Laetamini in domino	Omnium Sanctorum	VAN2 234v
08v	6	Cm	Signa eos qui in me credunt	Omnium Sanctorum	VAN2 206r
09r	1	Ru	Officium in ortu diei	In Aurora	
09r	2	In	Lux fulgebit	In Aurora	AMS 010 RBCKS
09r	3	InP	Dominus regnavit decorem	In Aurora	AMS 010 RBCKS
09r	4	Gr	Benedictus qui venit	In Aurora	AMS 010 MRBCKS
09r	5	GrV	A domino factum est	In Aurora	AMS 010 MRBCKS
09r	6	Al	Dominus regnavit decorem	In Aurora	AMS 010 MRBCKS
09v	1	Cm ¹⁵	Exulta filia syon lauda filia	In Aurora	AMS 010 RBCKS
09v	2	Ru	De nativitate domini in summa missa	Nat. Domini in die	
09v	3	In	Puer natus est nobis	Nat. Domini in die	AMS 011 RBCKS
09v	4	InP	Cantate domino	Nat. Domini in die	AMS 011 RBCKS
09v	5	Gr	Viderunt omnes	Nat. Domini in die	AMS 011 MRBCKS
09v	6	GrV	Notum fecit dominus	Nat. Domini in die	AMS 011 MRBCKS
09v	7	Al	Dies sanctificatus	Nat. Domini in die	AMS 011 MRBCKS
10r	1	Of	Tui sunt caeli et tua est terra	Nat. Domini in die	AMS 011 RBCKS
10r	2	Cm	Viderunt omnes fines	Nat. Domini in die	AMS 011 RBCKS
10r	3	Ru	De sancto Stephano	Stephani	
10r	4	In	Etenim sederunt principes	Stephani	AMS 012 RBCKS
10r	5	InP	Beati immaculati	Stephani	AMS 012 RBCKS
10r	6	Gr	Sederunt principes ¹⁶	Stephani	AMS 012 MRBCKS
10v	1	GrV	Adiuva me	Stephani	AMS 012 MRBCKS
10v	2	Al	Video caelos apertos ¹⁷	Stephani	AMS 012 MRBCKS
10v	3	Of	Elegerunt apostoli Stephanum	Stephani	AMS 148.2 S
10v	4	Cm	Video caelos apertos	Stephani	AMS 012 RBCKS
10v	5	In	Ecce advenit dominator	Epiphania	AMS 018 RBCKS
10v	6	Ru	De Epiphania domini officium	Epiphania	

¹⁵ Fehler: Off

¹⁶ Anfang beschädigt

¹⁷ Initiale fehlt

11r	1	InP	Deus iudicium tuum regi da	Epiphania	AMS 018 RBKS
11r	2	Gr	Omnes de saba veniunt	Epiphania	AMS 018 MRBCKS
11r	3	GrV	Surge et illuminare iherusalem	Epiphania	AMS 018 MRBCKS
11r	4	Al	Vidimus stellam eius	Epiphania	AMS 018 MRBCKS
11r	5	Of	Reges tharsis et insulae	Epiphania	AMS 018 RBCKS
11r	6	Cm	Vidimus stellam eius	Epiphania	AMS 018 RBCKS
11v	1	In	Suscepimus deus misericordiam	Purificatio Mariae	AMS 029 RBCKS
11v	2	InP	Magnus dominus	Purificatio Mariae	AMS 029 RBCKS
11v	3	Gr	Suscepimus deus misericordiam	Purificatio Mariae	AMS 029 MRBCKS
11v	4	GrV	Sicut audivimus ita	Purificatio Mariae	AMS 029 MRBCKS
11v	5	Al	Post partum virgo inviolata	Purificatio Mariae	VAN2 180v
11v	6	Tc	Audi filia et vide	Purificatio Mariae	ZIG 187
11v	7	TcV	Vultum tuum deprecabuntur	Purificatio Mariae	ZIG 187
12r	1	TcV	Adducentur regi	Purificatio Mariae	ZIG 187
12r	2	TcV	Adducentur in laetitia	Purificatio Mariae	ZIG 188
12r	3	Of	Diffusa est gratia ¹⁸	Purificatio Mariae	
12r	4	Cm	Responsum accepit symeon	Purificatio Mariae	AMS 029 RBCKS
12r	5	Ru	De annuntiatione S. Mariae	Annuntiatio Mariae	
12r	6	In	Rorate caeli desuper	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12r	7	InP	Caeli enarrant gloriam	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12r	8	Gr	Tollite portas	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12r	9	GrV	Quis ascendit in montem	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12v	1	Tc	Audi filia. Incipit	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12v	2	Of	Ave maria	Annuntiatio Mariae	AMS 033 BCKS
12v	3	Cm	Ecce virgo concepiet	Annuntiatio Mariae	AMS 033 BKS
12v	4	In	Terribilis est	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
12v	5	InP	Quam dilecta tabernacula tua domine	Dedicatione ecclesiae	ZIG 176
12v	6	Gr	Locus iste	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
12v	7	GrV	Deus cui adstat angelorum chorus	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
12v	8	Al	Vox exultationis. Incipit n.n.	Dedicatione ecclesiae	
12v	9	Of	Domine deus in simplicitate	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
13r	1	Cm	Domus mea domus orationis	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
13r	2	Ru	De apostolis officium	Comm. Apostolorum	
13r	3	In	Mihi autem nimis honorati	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
13r	4	InP	Domine probasti me	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
13r	5	Gr	Nimis honorati	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
13r	6	GrV	Dinumerabo eos	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS

¹⁸ nur Incipit n.n.

13r	7	Gr	Constitues eos	Comm. Apostolorum	AMS 169 MBKS
13v	1	GrV	Pro patribus tuis	Comm. Apostolorum	AMS 160 MBS
13v	2	Gr	In omnem terram	Comm. Apostolorum	AMS 121 MBCKS
13v	3	GrV	Caeli enarrant	Comm. Apostolorum	AMS 160 MBCKS
13v	4	Al	Non vos me elegistis	Comm. Apostolorum	VAN2 230
14r	1	Al	In omnem terram	Comm. Apostolorum	AMS 96 S
14r	2	Al	Per manus apostolorum	Comm. Apostolorum	VAN2 230
14r	3	Of	Constitues eos	Comm. Apostolorum	AMS 122 BCKS
14r	4	Of	Mihi autem nimis	Comm. Apostolorum	AMS 121 BCKS
14r	5	Of	In omnem terram	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
14v	1	Cm	Vos qui secuti estis me	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
14v	2	Cm	Ego vos elegi de mundo	Comm. Apostolorum	AMS 113 BKS
14v	3	Ru	De virginibus officium	Comm. Virginum	
14v	4	In	Loquebar de testimoniis tuis	Comm. Virginum	AMS 023 BCKS
14v	5	InP	Beati immaculati. Incipit	Comm. Virginum	AMS 023 BCKS
14v	6	Gr	Specie tua et pulchritudine	Comm. Virginum	AMS 023 MBCKS
14v	7	GrV	Propter veritatem et mansuetudinem	Comm. Virginum	AMS 023 CKS
15r	1	Al	Egregia sponsa cristi implora pro nobis ¹⁹	Comm. Virginum	CH-SGs 339 f. 164r ²⁰
15r	2	Of	Filie regum in honore tuo	Comm. Virginum	AMS 023 BCKS
15r	3	Cm	Quinque prudentes virgines	Comm. Virginum	AMS 025 RBCKS
15r	4	Ky	Kyrieleison	Kyriale	ZIG 247, Vat IX, Melnicki 171 ²¹
15v	1	Gl	Gloria in excelsis deo ²²	Kyriale	ZIG 247, Vat IX, Bosse 23 ²³
16r	1	Ky	Kyrieleison	Kyriale	ZIG 234, Vat XIV, Melnicki 68
16r	2	Gl	Gloria in excelsis deo	Kyriale	ZIG 234, Vat IV, Bosse 56
16v	1	Ky	Kyrieleison	Kyriale	ZIG 244, Vat XI B, Melnicki 16
16v	2	Gl	Gloria in excelsis deo ²⁴	Kyriale	ZIG 244, Vat II, Bosse 19

¹⁹ Egregia sponsa cristi implora pro nobis dominum ihesum cristum. Melodie im I.Modus. Zunächst wurde der Vers mit „sponsa“ begonnen, danach auf dem Rand „Egre“ ergänzt zusammen mit den Noten.. Die Einfügung wurde mit dem Zeichen # eindeutig gemacht.

²⁰ Außerdem ThK 77, S. 105 in: Karl-Heinz Schlager, Thematischer Katalog der ältesten Alleluia-Melodien aus Handschriften des 10. und 11. Jahrhunderts, ausgenommen das ambrosianische, alt-römische und alt-spanische Repertoire (München, 1965; Erlanger Arbeiten zur Musikwissenschaft, 2). Neuerdings mit Liniennotation im unveröffentlichten Naumburger Chorbuch I, Bl. 234r nachgewiesen..

²¹ M. Melnicki, Das einstimmige Kyrie des lateinischen Mittelalters, Forschungsbeiträge zur Musikwissenschaft, Regensburg 1945

²² Mehrere marianische Tropenzeilen.

²³ D. Bosse, Untersuchung einstimmiger mittelalterlicher Melodien zum „Gloria in excelsis Deo“, Forschungsbeiträge zur Musikwissenschaft Band II, Regensburg 1955. Dieses Gloria ist tropiert mit *Spiritus alme*.

²⁴ Letzte Zeile: Qui sedes ad dexteram patris miserere nobis. Dort endet das Fragment.

Anhang 1

Vergleich zweier Melodien aus dem Graduale mit den Versionen aus dem Missale

In dem Fragment sind nur zwei Stücke in beiden Teilen leserlich vorhanden, die Communioantiphon *Pascha nostrum*, Bl. 5r und Bl. 48r sowie der Introitus *Puer natus*, Bl. 9v und Bl.31r. Beide Stücke wurden in beiden Versionen übertragen, die Neumen des Missale nur, insoweit sie vom Graduale abweichen:

① ② ③ ④ ⑤ ⑤a

Pascha nostrum immola- tus est cristus a e u ia

⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫ ⑬

i- ta- que e- pu- le- mur in a- zi- mis sin- ce- ri- ta- tis et veri- ta- tis a e u ia a e u ia a e u ia a e

u ia

Pu- er na- tus est no- bis et fi- li- us da- tus est no- bis

⑭ ⑮ ⑯ ⑰ ⑱

cu- ius im- pe- ri- um super hu- merum e- ius et

vo- ca- bitur no- men e- ius magni consi- li- i an- ge- lus

Auf den ersten Blick sind zwischen beiden Fassungen zahlreiche Differenzen zu erkennen. Dabei sind die Intervallgrößen wegen der adiastematischen Notation im Missale noch nicht einmal berücksichtigt. Im Einzelnen kann Folgendes beobachtet werden:

- Die Quilismata der älteren Hs. sind in der jüngeren sämtlich verschwunden und entweder durch ein leeres Intervall ersetzt (1, 8), oder durch einen einfachen Ton (4, 10, 11). Bei (11) wurde außerdem am Anfang der Figur ein F angefügt.
- Die jüngere Hs. weicht gerne den Reperkussionen aus: (6, 16 und danach), andererseits „erfindet“ sie neue Reperkussionen, wo sie vorher nicht vorkamen: bei „nostram“ und bei (7). Bei (15) weichen die Strophici schon im Missale von den frühen Hss. ab.
- Oft hat das Graduale die Melodie vereinfacht: (2, 5, 13) und an anderen Stellen.
- Den Pressus unterdrückt das Graduale bei (11a); der Pressus von (17) im Missale entspricht nicht den ältesten Hss.

- Liqueszenzen lässt das Graduale entweder weg (2, 18) oder ersetzt sie durch eine Kombination von Punctum mit Punctum liquescens (5a, 9, 14), die an solchen Stellen auch aus anderen spätmittelalterlichen Hss. bekannt ist. Bei (18) ist der Figur ähnlich wie bei (11) ein F vorangesetzt.

Weder die Strophici noch die Pressi und Liqueszenzen scheint das Graduale noch richtig zu verstehen. Das ist in dieser Zeit durchaus die Regel. „Fortschrittlichere“ Skriptorien der Zeit ziehen daraus die Konsequenz und verzichten ganz auf Liqueszenz, Pressus und Strophici.

Es ist deutlich, dass Festgraduale und Missale unterschiedliche Stadien der Melodieentwicklung repräsentieren und deswegen keinesfalls zusammen entstanden sind.

Anhang 2

Fragment Altengönna, Rekonstruierte Blattfolge im Vergleich zum Vorzustand (wie 2010 aufgefunden)

Bl. 1–3	im Vorzustand = Bl. 57–59
Bl. 4–16	im Vorzustand = Bl. 4–16
Bl. 17–31	im Vorzustand = Bl. 17–31
Bl. 32	im Vorzustand = Bl. 3
Bl. 33	im Vorzustand = Bl. 2
Bl. 34–47	im Vorzustand = Bl. 32–45
Bl. 48–55	im Vorzustand = Bl. 48–55
Bl. 56–57	im Vorzustand = Bl. 46–47
Bl. 58	im Vorzustand = Bl. 1
Bl. 59	im Vorzustand = Bl. 56
Bl. 60	im Vorzustand = Bl. 60

Erläuterung:

– Die äußeren Blätter des Missale-Fragments nach Rekonstruktion weisen jeweils durchgehende Rostlöcher/-spuren auf; die beiden außen liegenden Seiten sind zudem stark verdunkelt. Dies bestätigt die Rekonstruktion: Die Außenseiten lagen unmittelbar an einem verlorenen Einband mit Schließen- und Buckelbeschlägen an. Angesichts der starken Rostschäden ist es möglich, dass irgendwann die schützenden Spiegelblätter beschädigt waren oder ganz entfernt wurden.

– Identische Heftschnitte zeigen, dass das Missale und das Festgraduale tatsächlich zu einer Handschrift zusammengebunden waren. Deutlicher wird dies noch durch Details: Identische Wurmlöcher am Außenrand von Blatt 3 und 4, ein Abklatschfleck auf 3^v eines auf 4^r verwischten Buchstabens und andere Spuren belegen, dass das Fragment des Festgraduales direkt hinter dem Kalender eingebunden war. Die Memorialeinträge (*Nomina mortuorum*) 4^r haben hier, gegenüber dem Kalendarium, auch ihre sinnvolle, korrekte Position.

Am 20. Oktober 2011 wurde die moderne Bindung der Aktenmappe gelöst, und die Blätter wurden wie oben dargestellt neu sortiert und mit Bleistift foliiert.

Dr. Joachim Ott

Anhang 3

Missalefragment, Kalender

Klartext und Regionalisierung durch A. Pfisterer

Allgemein/Italien/Osten

Circumcisio	1.1.	
Oct Stephani	2.1.	
Oct Iohannis	3.1.	
Oct Innocentum	4.1.	
Epiphania Dni	6.1.	
Paulus primus eremita	10.1.	
Oct Epiphaniae	13.1.	
Felix in Pincis	14.1.	
Marcellus pp et mr	16.1.	
Antonius abbas	17.1.	
Prisca virg	18.1.	
Fabianus et Sebastianus	20.1.	
Agnes virg	21.1.	
Vincentius mr	22.1.	
Emerentiana virg	23.1.	Rom
Timotheus ap	24.1.	
Conversio Pauli	25.1.	
Iohannes Chrysostomus	27.1.	
Oct Agnetis	28.1.	
Purificatio Mariae	2.2.	
Blasius ep et mr	3.2.	
Agatha virg et mr	5.2.	
Helena regina	8.2.	
Scolastica virg	10.2.	
Valentinus mr	14.2.	
Iuliana virg et mr	16.2.	
Gaius epi	20.2.	Rom
martyres 79	21.2.	Sizilien
Kathedra Petri	22.2.	

Mathias ap +Vig	24.2.	
Perpetua et Felicitas virg	7.3.	
xl milites (!)	9.3.	Sebaste
Gregorius pp	12.3.	
Benedictus abbas	21.3.	
<Annuntiatio Mariae	25.3.>	
Ambrosius epi	4.4.	
Leo pp	11.4.	
Eufemia virg	13.4.	
Tiburtius et Valerianus	14.4.	
Gaius pp et mr	22.4.	(= 20.2.)
Georgius mr	23.4.	
Marcus evangelista, Letania maior	25.4.	
Cletus pp et mr	26.4.	
Anastasius pp	27.4.	
Vitalis mr	28.4.	

<Philippus et Iacobus> + Vig	1.5.	
Inventio +, Alexander	3.5.	
Iohannes a.p.l.	6.5.	
Victor mr	8.5.	

Gregorius epi	9.5.	Nazianz
Gordianus et Epimachus	10.5.	
Nereus, Achilles, Pancratius	12.5.	
Maria ad martyres	13.5.	
Potentiana virg	19.5.	
Urbanus pp et mr	25.5.	

Felix pp et mr	30.5.		Laurentius mr +Vig	10.8.	
Petronella virg	31.5.		Tiburtius mr	11.8.	
Nicomedes mr	1.6.		Hippolytus et socii	13.8.	
Marcellinus et Petrus mr	2.6.		Assumptio Mariae +Vig	15.8.	
Primus et Felicianus mr	9.6.		Oct Laurentii	17.8.	
Barnabas ap	11.6.		Agapitus mr	18.8.	
Basilides, Cyrinus, Nabor, Nazarius	12.6.		Magnus mr	19.8.	Apulien
Vitus, Modestus, Crescentia	15.6.		Oct Mariae	22.8.	
martyres 262	17.6.	Rom	Bartholomaeus ap +Vig	24.8.	
Marcus et Marcellianus mr	18.6.		Hermes mr	28.8.	
Gervasius et Protasius	19.6.		Decollatio Iohannis Babt	29.8.	
Paulinus epi	22.6.	Nola	Felix et Audactus mr	30.8.	
Iohannes Babtista +Vig	24.6.		Gorgon mr	9.9.	
Iohannes et Paulus	26.6.		Hilarius pp	10.9.	
Leo pp	28.6.		Protus et Hyacinthus mr	11.9.	
Petrus et Paulus +Vig	29.6.		Exaltatio +	14.9.	
Commemoratio Pauli ap	30.6.		Nicomedes mr	15.9.	
Oct Iohannis	1.7.		Eufemia virg	16.9.	
Sophia virg	1.7.		Ianuarius et socii	19.9.	
Processus et Martinianus	2.7.		<Matthaeus> +Vig	21.9.	
Oct apostolorum	6.7.		Mauritius et socii	22.9.	
7 fratres	10.7.		Thecla virg	23.9.	
Translatio S. Benedicti	11.7.		Conceptio Iohannis Babt	24.9.	
Margareta virg	13.7.		Cosmas et Damianus	27.9.	
Divisio apostolorum	15.7.		Michael archangelus	29.9.	
Alexius conf	16.7.		Hieronymus pbr	30.9.	
Praxedis virg	21.7.		Sergius et Bacchus	7.10.	
Maria Magdalena	22.7.		Callistus pp	14.10.	
Apollinaris epi et mr	23.7.		Lucas evangelista	18.10.	
Iacobus ap	25.7.		Ianuarius et socii	19.10.	
Pantaleon mr	28.7.		Severus epi	22.10.	Ravenna
Felix, Faustinus, Simplicianus	29.7.		Felix epi et mr	24.10.	
Abdon et Sennes	30.7.		Crispinus et Crispinianus	25.10.	
Vincula Petri	1.8.		Simon et Iudas +Vig	28.10.	
Stephanus pp et mr	2.8.		Omnes Sancti +Vig	1.11.	
Inventio Stephani	3.8.		4 coronati	8.11.	
Sixtus, Felicissimus, Agapitus	6.8.		Theodorus mr	9.11.	
Cyriacus et socii	8.8.		Martinus epi	11.11.	
Romanus mr	9.8.		Briectius epi	13.11.	

Caecilia virg et mr	22.11.	
Clemens pp	23.11.	
Chrysogonus mr	24.11.	
Saturninus mr	29.11.	
Andreas ap +Vig	30.11.	
Chrysantus, Maurus, Daria		1.12.
Barbara virg	4.12.	
Nicolaus epi	6.12.	
Oct Andreae	7.12.	
Damasus pp	11.12.	
Lucia virg et mr	13.12.	
Thomas ap +Vig	21.12.	
Nativitas Dni +Vig	25.12.	
Stephanus protomr	26.12.	
Iohannes ap	27.12.	
Sancti Innocentes	28.12.	
Silvester pp	31.12.	

Südwest

Udalricus epi	4.7.	Augsburg
Afra virg	7.8.	Augsburg
Magnus conf	6.9.	Füssen
Gallus conf et abbas	16.10.	St. Gallen
Narcissus epi	29.10.	Gerona-Augsburg
Othmarus abbas	16.11.	St. Gallen
Columbanus abbas	21.11.	Bobbio

Südost

Severinus epi	5.1.	Noricum
Walburga virg	25.2.	Eichstätt
Willibaldus epi	7.7.	Eichstätt
Kilianus et socii	8.7.	Würzburg
Wenceslaus mr	28.9.	Prag
Burchardus epi	14.10.	Würzburg

Rheinland

Valerius epi	29.1.	Trier
Bonifatius ac socii	5.6.	Mainz/Fulda
Aureus et Iustina	16.6.	Mainz
Albanus mr	21.6.	Mainz
Rufus mr	27.8.	Metz
Paulinus epi	31.8.	Trier
Gereon et socii	10.10.	Köln
11000 virg mr	21.10.	„in colon.“
Severinus epi et conf	23.10.	oder Bordeaux
Amandus epi	26.10.	Worms oder Straßburg
Eucharius epi	8.12.	Trier

Großbritannien

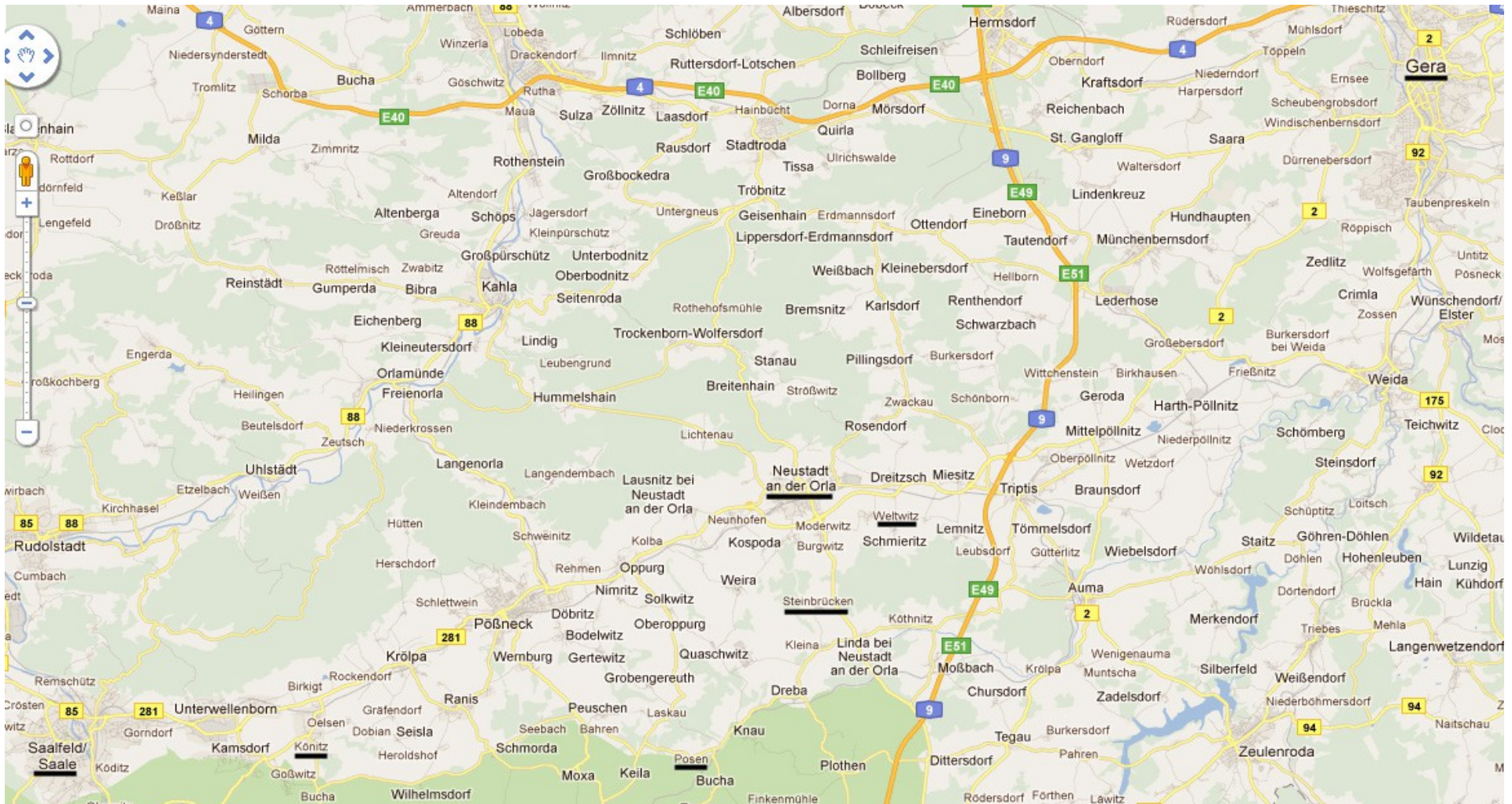
Brigida virg	1.2.	Irland
Bunbertus epi	20.3.	Cuthbert von Lindisfarne?
Augustinus epi	26.5.	Canterbury
Oswald rex et mr	5.8.	England

Frankreich/Niederlande

Polycarpus pbr	26.1.	Sens?
Vedastus et Amandus epi	6.2.	Arras/Elnon
Simplicius epi	11.2.	Vienne
Romanus abbas	28.2.	Jura
Gethrud virg	17.3.	Nivelles
Eustatius abbas	29.3.	Luxeuil
Alexander mr	24.4.	Lyon
Gangulfus mr	13.5.	Burgund
Valens mr	21.5.	Auxerre
Germanus epi	28.5.	Paris
Medardus epi	8.6.	Soisson
Aegidius conf	1.9.	Camargue
Lambertus epi	17.9.	Lüttich
Remigius epi et mr	1.10.	Reims
Leodegarius epi et mr	2.10.	Autun
Fides virg et mr	6.10.	Agen
Dionysius et socii	9.10.	Paris
Quintinus mr	31.10.	Amiens
Leonhard conf	6.11.	Limoges
Willibrord conf	7.11.	Utrecht
?		
Isidorus epi	7.1.	Sevilla
Simeon epi et mr	21.4.	Persien?
Christina virg	24.7.	Tyros?
Donatus epi	7.8.	Arezzo oder Besançon
Iohannes epi	7.9.	??
Iustina virg	26.9.	Aachen oder Nikomedien

Dedicatio ecclesiae Steinbrücken im Orlagau ? 29.5.

Anhang 4



Orlagau. Die im Fragment erwähnten Ortschaften sind unterstrichen. Das ebenfalls erwähnte Dorf dalen = Döhlen ist heute Teil von Neustadt.